

Pädagogische Ansätze,
die Kindertageseinrichtungen als ihre Leitgedanken verfolgen

Hier: Teiloffenes Konzept

Inhalte:

Vor allem die Öffnung der Gruppenräume.

(so unter <http://www.verein-kleine-fuechse.de/konzept.html>)

„Jedes Kind hat seinen festen Platz in seiner Stammgruppe. Dort feiert es gemeinsam mit den vertrauten Kindergartenfreunden seinen Geburtstag und trifft sich täglich zum gemeinsamen Morgen- und Mittagskreis.“ Kinder können sich so besser in den Kita-Alltag eingewöhnen und auch eine gewisse Ordnung und damit verbundene Sicherheit finden.

(<http://www.kindertagesstaette-windischbergedorf.de/kindergarten/paedagogische-arbeit-nach-dem-teiloffenen-konzept.html>
[http://kita.bildung-rp.de/Kita-Suche-Einzela.276+M5057e8655ba.0.html?&tx_oakitadatabase_pi1\[\]=&tx_oakitadatabase_pi1\[pid\]=274&tx_oakitadatabase_pi1\[regions\]=Rhein-Pfalz-Kreis&tx_oakitadatabase_pi1\[uid\]=1864](http://kita.bildung-rp.de/Kita-Suche-Einzela.276+M5057e8655ba.0.html?&tx_oakitadatabase_pi1[]=&tx_oakitadatabase_pi1[pid]=274&tx_oakitadatabase_pi1[regions]=Rhein-Pfalz-Kreis&tx_oakitadatabase_pi1[uid]=1864))

Im Laufe des Kita-Tages kommt es zu einer Öffnung der Gruppenräume z.B. durch Läuten einer Glocke. Die Einrichtung arbeitet dabei...phasenweise gruppenübergreifend“. Die Räume stehen allen Kindern zur Verfügung. Die Kinder entscheiden dann, „ob sie in die Turnhalle, in den Werkraum oder in andere Gruppen gehen“ und s.g. offene Angebote annehmen.

In jedem Raum hält sich eine Erzieherin auf, die die Kinder gezielt anleitet.

(aus <http://www.verein-kleine-fuechse.de/konzept.html> und

http://www.paulaundmax.de/Konzept_PM_I.pdf)

Name dieser Phase: „Freispiel“ Das Kind kann sich seinen Spielpartner, das Spielmaterial, den Spielort und die Spieldauer selbst wählen. Die ErzieherInnen beobachten das Kind, gewähren ihm so viel Freiraum aber auch Hilfestellung wie möglich.

(http://www.geseke.de/soziales/kindergaerten/Kindergarten_Stoermede_Konzept.pdf)

Die ErzieherInnen verstehen sich als „Team, pädagogische Begleiterinnen, Vertraute, Helferinnen, oft auch selbst Lernende und Staunende.“ Sie „lassen zu“, anstatt zu reglementieren.

(<http://www.kindertagesstaette-windischbergedorf.de/kindergarten/paedagogische-arbeit-nach-dem-teiloffenen-konzept.html>

Für die Kleinkinder gibt es einen festen Rahmen, um ihnen so optimal Geborgenheit und Sicherheit vermitteln zu können. Es handelt sich dabei um eine aus Klein-Gruppen bestehende feste Struktur.

(http://www.paulaundmax.de/Konzept_PM_I.pdf)

Wichtig ist, dass das Kind lernt, „sich selbst zu organisieren und abzuwägen, was ihm gerade wichtig ist.“

(<http://www.kita-albertino-jockgrim.de/neues-konzept-teiloffene-arbeit/>)

Die „Entscheidungsfähigkeit, Selbständigkeit, Selbsttätigkeit und Neugierde der Kinder“ wird dadurch gefördert. Den Kindern wird ein hohes Maß an Vertrauen geschenkt.

Teiloffenes Arbeiten setzt ein klares Regelwerk voraus, an dem sich die Kinder orientieren.

(<http://www.verein-kleine-fuechse.de/konzept.html>)